

Fränkisches Freilandmuseum

Uromas Rezepte und „Licht im Haus“



Licht im Stuben und Ställen ist das Thema am 11. November im Museum. REPRO: FN

BAD WINDSHEIM. Wenn die Tage kürzer werden und das Thermometer sinkt, lohnt sich ein Besuch im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken gleich doppelt. Einige Stuben sind eingeschürt und aus der Küche des Herrnberchtzheimer Hofes duftet es verführerisch nach Gerichten aus Urgroßmutter Rezeptbuch. Zubereitet werden die Gerichte auf dem feuergeschürten Sparherd. Zu sehen und vor allem zu schmecken sind die Ergebnisse der Kochkunst am jetzigen Wochenende 3./4. November und am 17./18. November, jeweils zwischen 10 und 16 Uhr. Rezepte zu allen Gerichten liegen zum Mitnehmen aus.

„Licht im Haus – Beleuchtung auf dem Lande im Wandel der Zeiten“ ist der Titel einer Ausstellung am Sonntag, 11. November, von 10 bis 16 Uhr (Einlass bis 15 Uhr). In den verschiedenen Baugruppen werden von Öllampen und Wachskerzen über Karbidlampen bis hin zu Leuchtstoffröhren die unterschiedlichen Etappen der Entwicklung veranschaulicht. Die verschiedenen Stuben, Ställe und Höfe leuchten im Lichte gemäß ihrer jeweiligen Bauzeit. Zum Einsatz kommen Rindertalgkerzen und harzhaltige Kienspäne. Über Talglichter und kleine Pfannen aus Rinderfett im 19. Jahrhundert referiert Klaus Steinbrecher. Eine umfangreiche Sammlung von Petroleumlampen zeigt Anton Krauß den Besuchern, und Manfred Kastl stellt eine Auswahl von Karbidlampen vor. Die Schäferei aus Hammbühl und das Bauernhaus aus Herrnberchtheim werden an diesem Tag mit Glühbirnen und historischen Starklichtlampen beleuchtet.

Land und Leute: Lorenz Goldschmitt betreibt seit 50 Jahren eine Kelterei in Uissigheim / Ein Blick zurück auf sein Arbeitsleben

„Freundlich, fröhlich, fleißig“

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Krug

UISSIGHEIM. Lorenz Goldschmitt aus Uissigheim feiert in diesem Herbst ein zweites „goldenes Jubiläum“: Nach seiner goldenen Hochzeit mit Ehefrau Ilse im Oktober (die FN berichteten) blickt Lorenz Goldschmitt auch auf 50 Jahre Most- und Weinkelterei in Uissigheim zurück. In einem Gespräch gibt der 73-Jährige Einblicke in sein großes Hobby, das er im alten Lagerhaus der ehemaligen Raiffeisen-Genossenschaft in Uissigheim betreibt.

Auf die Frage, wie er zum Kelttern gekommen sei, meint er, er habe früher viel seinen Vorgängern zugehört, wie sie Mostobst und Weintrauben pressten und wie der frische Saft der Äpfel und Trauben sehr gerne von den Leuten getrunken worden sei. „Ganz früher machten fast alle Leute daheim ihren Most und mosteten per Hand mit ihren Mostkelttern“, erzählt Goldschmitt.

Von der Hand- zur Maschinenarbeit
Nach Gründung der Raiffeisengenossenschaft in Uissigheim Ende der 50er Jahre sei dann aus der reinen Handarbeit eine Mischung aus Maschinen- und Handarbeit geworden. Für die Menschen bedeutete es eine enorme Erleichterung, den Saft nicht mehr alleine durch eigene Kraftanstrengung pressen zu müssen.

Mit 18 Jahren besuchte Lorenz Goldschmitt 1957 und 1958 die zweijährige landwirtschaftliche Winterschule in Tauberbischofsheim. Ab 1961 wurde er öfters gefragt, ob er im Lagerhaus Uissigheim mithelfen könne. „Das Kelttern eignete ich mir selbst an. Bei meinen Vorgängern Willi Arnold und Richard Berberich schaute ich des öfteren zu.“ In späteren Jahren leitete Goldschmitt in Uissigheim die Milchannahmestelle. Er arbeitete im Lagerhaus Uissigheim (ab 1970) und im Lagerhaus Eiersheim (ab 1974), und später auch im Lagerhaus Kilsheim. In den Wintermonaten verdingte er sich als Waldarbeiter im Forst in Uissigheim und Gamburg.



Sein „goldenes Kelter-Jubiläum“ begeht in diesem Tagen Lorenz Goldschmitt (rechts). 1962 begann er mit dieser Tätigkeit und steht immer noch gerne an der Presse. BILD: WOLFGANG KRUG

1962 war für ihn ein besonderes Jahr – „ein Jahr vieler Anfänge“, wie er sagt. Durch die Heirat mit Ilse Würzberger begann für ihn persönlich ein neuer Lebensabschnitt. Außerdem startete er seine Keltereitätigkeit in Uissigheim.

Die drei „f“-Wörter

Befragt nach seinem Arbeitsmotto im Berufsleben erzählt er von einem Ausspruch des früheren Leiters des Lagerhauses Kilsheim, Alois Dahl. Der habe ihm einst gesagt, dass man als Arbeiter nach den drei „f“-Wörtern leben solle: „freundlich, fröhlich, fleißig“. „Das habe ich auch in meinem Berufsleben immer beherzigt. Das Arbeiten in den Lagerhäusern in Uissigheim, Kilsheim und Eiersheim hat mir auch immer sehr viel Spaß gemacht.“

Leicht oder angenehm war die Arbeit allerdings nicht immer. Bei schönem und trockenem Wetter ist das Kelttern eine besonders angenehme Tätigkeit. Wenn es aber regnet und nasskalt ist, ist es ungemütlich, hat man doch auch durch das ständige Säubern und Reinigen der Maschine und Tücher mit

Wasser zu tun und wird nicht richtig trocken. „Damit ist die Garantie auf eine Erkältung größer. Es härtet aber auch ab und der Mensch wird widerstandsfähiger.“

Aus einer langjährigen Erfahrung kann Lorenz Goldschmitt einige Tipps zum Kelttern weitergeben: „Der Stapel der Maische, die in Tücher gewickelt ist, muss auf alle Fälle gerade sitzen und richtig eingepackt sein, sonst fließt der gute Saft daneben.“ Außerdem sei die Reinigung ist das A und O nach dem jeweiligen Kelttervorgang. Alle Geräteteile sollte man gleich mit Wasser abspritzen und säubern.

Auch die Mitarbeit der Kunden ist in seiner Kelterei gefragt: „Die Äpfel werden zum Vorreinigen ausgeleert. Dann muss beim Auffüllen der Maische in die Tücher dazugeholfen werden, und anschließend muss man Sorge tragen, dass die Fässer und Behälter ordentlich abgefüllt werden. Nach der Abfüllung ist dann der Kunde für seinen Saft selbst verantwortlich.“

Viel verarbeitet wurde vor allem in den 70er Jahren. Bis tief in die Nacht hinein wurden circa 700 Hek-

toliter Most und über 100 Hektoliter an Wein gepresst oder auch gekeltert, erinnert sich Goldschmitt. Danach gingen die Zahlen zurück. „Vor zehn Jahren waren es noch 300 Hektoliter Most und 25 Hektoliter an Wein. In diesem Jahr kann ich mit 200 Hektoliter an Most zufrieden sein, der Wein allerdings ging nochmal erheblich auf 12 Hektoliter zurück.“

Zeichen der Zeit

Lorenz Goldschmitt sieht darin ein Zeichen der Zeit: Es wird weniger Most getrunken, daneben sorgen die großen Annahmestellen an den Lagerhäusern für schnellere Abwicklung des Keltterns. Ihm selbst mache es jedoch nicht so viel aus, wenn die Arbeit etwas weniger wird, „schließlich bin ich ja schon über 70 Jahre alt.“

Auch nach seinem „goldenen Kelter-Jubiläum“ möchte er noch einige Jahre weiter kelttern, so lange es seine Gesundheit erlaubt. Schließlich macht ihm die Arbeit nach eigenem Bekunden immer noch sehr großen Spaß – so wie sicher auch vielen seiner treuen Kunden.

KALENDER 2013

Schwerelos und voller Anmut schweben sie durch ihr Element. Ihre schillernden Farben ziehen die Blicke nicht nur magisch auf sich, sie fesseln sie regelrecht. Der amerikanische Werbefotograf Mark Laita arrangiert Fische und Sterne zu einem betörenden „Unterwasserballett“. Koloriert und in bestechenden Farbtönen, die durch den schwarzen Hintergrund besonders strahlend wirken, hat er zwölf „Szenen“ zusammengestellt, die auch durch ihren aufwendigen Druck bestechen. Der Lohn dafür: eine Goldmedaille bei der Stuttgarter Kalenderschau 2011. Schön, dass es sich um einen immerwährenden Kalender handelt. Denn so ist gewiss: Der kleine Gelbe Würfelkopf-fisch und seine Unterwasserfreunde kommen wieder und können auch im nächsten Jahr wieder bewundert werden. **su**

Watercolour – Mark Laita, DuMont Kalenderverlag, Format 49,5 x 68,5 Zentimeter, Spiralbindung, 69 Euro, ISBN 978-3-8320-2038-5.

REISEBUCH

Sachsen-Anhalt ist uraltes Kulturland (auch wenn mancher mit dem Ländernamen eher Bitterfeld und Leuna und damit die Sünden der DDR-Industriepolitik assoziiert): Magdeburg und Halle, die Lutherstädte Wittenberg, Eisleben, Mansfeld, der Harz bergen ein reiches künstlerisches und architektonisches Erbe. Der DuMont-Kunstreiseführer „Sachsen-Anhalt“ erschließt dem interessierten Leser diese Kulturlandschaft im Herzen Deutschlands zuverlässig und kenntnisreich. Die beiden Autoren stellen ihren Reiserouten ein Einleitungskapitel über die Geschichte der Region voran (die im Alten Reich ein Flickenteppich von Herrschaften war, das Land Sachsen-Anhalt gibt es erst seit 1990), dazu eine Galerie bedeutender Persönlichkeiten. Neben den illustrierenden Fotos enthält der Band eine große Zahl von Karten. In Zeiten, in denen in Reisebüchern Bilder die Texte zunehmend verdrängen, ist es ein gutes Gefühl, ein solches Wissenskompendium in der Tasche zu haben. **str**

DuMont Kunst-Reiseführer Sachsen-Anhalt, von Norbert Eißold und Edeltraud Lautsch, DuMont Reiseverlag, 440 Seiten, 25,90 Euro (ISBN: 978-3-7701-3968-2).

WIR HOLEN SIE VON ZUHAUSE AB...

7 Tage Flugreise nur € 1.599,-

DUBAI – Ein Hauch von Luxus und 1001 Nacht

Noch vor knapp 50 Jahren war Dubai ein verschlafenes Fischerdorf, dann weltweiter Öllieferant und heute das wichtigste Handels- und Tourismuszentrum in Nahost. Nirgendwo sonst findet man neben Moscheen, Lehm- und Korallensteinhäusern modernste Wolkenkratzer aus Glas, Stahl und Beton. An den Yachthäfen liegen die weißen Luxus-schiffe der Reichen. Dubai – eine kosmopolitische Stadt mit einem einzigartigen Mix aus moderner Großstadt und zeitloser Wüste, östlichem und westlichem Flair, Tradition und Moderne. Sie finden hier neben Hotels und Parkanlagen inmitten der Wüste auch luxuriöse Einkaufskomplexe nach amerika-

nischem Vorbild, die täglich tausende Besucher anlocken – so wird Einkaufen zum reinsten Vergnügen. Entfliehen Sie mit uns der tristen Jahreszeit und tauchen Sie ein in den Zauber des Orients!

Burj Al Arab
Jumeirah Moschee
Wüstensafari

Jetzt ausführliche Reisebeschreibung anfordern!

Märchenhafte Winterträume mit GRIMM erleben

2 Tage DÜSSELDORFER ADVENT
01.12. / 08.12. / 15.12.
nur € 99,-

5 Tage CHIEMGAUER ADVENTSTAGE
05.12. - 09.12.12
nur € 399,-

4 Tage WEIHNACHTEN IN DER OBERLAUSITZ
23.12. - 26.12.12
nur € 399,-

5 Tage SILVESTER AM GARDASEE
29.12. - 02.01.13
nur € 479,-

5 Tage WEIHNACHTEN IM SALZKAMMERGUT
23.12. - 27.12.12
nur € 599,-

LEISTUNGSPAKET

- ✓ Haustürabholung inkl. Kofferservice
- ✓ Transfer zum Flughafen Frankfurt/M. und zurück
- ✓ Flug Frankfurt/M. - Dubai - Frankfurt/M. mit EMIRATES in der Economy Class inkl. aller Steuern und Gebühren
- ✓ Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen
- ✓ Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC
- ✓ 6x Übernachtung im 4* Suha City Hotel in Dubai
- ✓ 6x Frühstück
- ✓ 1x Abendessen im Hotel
- ✓ 3x Abendessen in landestypischen Restaurants
- ✓ Ganztägige Stadtrundfahrt Dubai
- ✓ Tagesausflug Al Ain inkl. Mittagessen
- ✓ Tagesausflug Abu Dhabi inkl. Mittagessen
- ✓ Halbtagesausflug Sharjah
- ✓ Durchgehende GRIMM-Reisebegleitung
- ✓ Alle für das Besichtigungsprogramm notwendigen Eintrittsgelder
- ✓ Transfers, Ausflüge und Besichtigungen gemäß Reiseverlauf mit klimatisiertem Reisebus

TERMIN & PREIS PRO PERSON:
03.03. - 09.03.2013
nur € 1.599,-
Einzelzimmer-Zuschlag € 220,-
Hinweis: Reisepass erforderlich, der bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein muss!

Jetzt anrufen & buchen: ☎ 06284 - 92010
(Mo. - Fr.: 8.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr)
GRIMM-REISEN GmbH · Schulstr. 15 · 69427 Mudau · www.grimm-reisen.de
Änderungen vorbehalten, es gelten die AGB und die Reisebestätigung der GRIMM-REISEN GmbH.

GRIMM

...märchenhaft Reisen